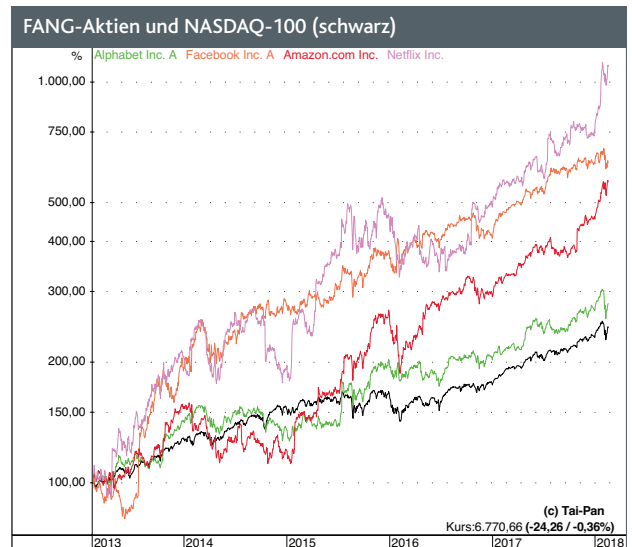


Kolumne

Laufen FANG weiter?

Gastbeitrag von Thomas Bartling,
CONCEPT Vermögensmanagement



Tech-Gewinne

Technologieinvestoren haben in den letzten fünf Jahren angesichts der Kurszuwächse sicherlich auf ein richtiges Pferd gesetzt. Der NASDAQ-100, der sämtliche US-Giganten wie Apple, Microsoft, Alphabet, Amazon oder Facebook enthält, kann einen Wertzuwachs von 132% verbuchen und dabei die größeren Leitindizes Dow Jones und S&P 500 deutlich hinter sich lassen. Im Zeitalter durchdringender Digitalisierung scheint dies nicht überraschend, und dennoch stellt sich die Frage, was den Index im Besonderen getrieben hat. Unser Konsumverhalten hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert; wir konsumieren heute unabhängig von Ort und Zeit. Gleichzeitig verfügen wir über eine uneingeschränkte Auswahl, über höchste Preistransparenz und können mit anderen Verbrauchern weltweit zu jeder Minute Erfahrungen teilen.

Erfolgsquartett

Die alltägliche Nutzung von Internet, E-Commerce, sozialen und digitalen Medien ist für Milliarden von Menschen unweigerlich mit den Unternehmen Facebook, Amazon, Netflix und Google (Alphabet) verbunden, einem nordamerikanischen Erfolgsquartett, das unter Investoren auch unter dem Kürzel FANG bekannt ist. Diese vier Unternehmen sind selbstverständlich Indexmitglieder im NASDAQ-100 und haben in den vergangenen Jahren neben stetigen erheblichen Umsatz- und Ertragssteigerungen auch signifikante

Kurssteigerungen erfahren. Hätte man vor fünf Jahren auf ein Indexinvestment verzichtet und stattdessen gleichgewichtet in jede der FANG-Aktien investiert, so wäre der verbuchte Wertzuwachs mit ca. 500% um ein Vielfaches größer.

Was ist zu tun?

Da diese Betrachtung rückwärts gerichtet und eher theoretischer Natur ist, gilt es zu überlegen, was heute zu tun sein könnte. Die vier Unternehmen haben aktuell einen Börsenwert (eine Marktkapitalisierung) von 2.100 Mrd. USD. Dieser entspricht in etwa dem gesamten Marktwert der etwa 500 an der Deutschen Börse gelisteten Unternehmen. Dem steht ein Jahresumsatz 2017 von ca. 330 Mrd. USD entgegen, sodass sich für FANG ein Kurs-Umsatz-Verhältnis von mehr als sechs ergibt. Dieses erscheint sehr ambitioniert, liegt aber interessanterweise noch unter dem Wert von Microsoft (KUV: acht) bei dynamischerem Umsatzwachstum. Dennoch: Auf diesen Kursniveaus sind aus meiner Sicht aktuell zwei sehr unterschiedliche Vorgehensweisen vorstellbar. Wer vor fünf Jahren die FANG-Titel erworben hat, könnte nun entscheiden, seine Kursgewinne zu realisieren und von jetzt an im Index zu investieren. Ganz Mutige können im Vertrauen auf eigene Stockpicking-Qualitäten sogar beginnen, neue, schneller wachsende Unternehmen aus der zweiten und dritten Reihe zu suchen. Diese Unternehmen wird es geben. Die Frage bleibt, ob sie sich auch nachhaltig in unserem Leben etablieren werden. ■



Thomas Bartling, 54, studierte Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Informatik an der Uni Bielefeld, um im Anschluss zunächst im Finanzmanagement eines Medienkonzerns zu arbeiten. Seit nunmehr zwei Jahrzehnten in der Finanzdienstleistung verantwortet er heute das Portfolio des Publikumsfonds CONCEPT Aurelia Global (WKN: A0Q8A0), initiiert von CONCEPT Vermögensmanagement aus Bielefeld. Das 1997 von Beratern der Deutschen Bank gegründete Unternehmen ist zu 100% eigentümergeführt und gehört zu den ersten Mitgliedern im Verband unabhängiger Vermögensverwalter. Bartling wurde 2008 vom Axel Springer Verlag als Finanzberater des Jahres in Deutschland ausgezeichnet.